

St. Johann West

der Bahnhof bekommt ein zweites Gesicht

Diplomand



Mathias Holdener

Ausgangslage: Der Stadtteil St. Johann im Nordwesten Basels bildet den Übergang zwischen den Innenstadtquartieren und den Industriegebieten entlang der französischen Grenze. Das Gebiet von der Novartis bis zur Ostseite des Bahnhofs St. Johann, ist seit Jahren im Umbruch und in Entwicklung. Die Westseite des Bahnhofs hat diese Dynamik noch nicht erreicht. Der westliche Bereich in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs gliedert sich in zwei Höhengniveaus. Die obere Ebene ist durch unterschiedliche Wohnstrukturen geprägt, während sich auf der unteren Ebene überwiegend Freizeitgärten, eine kleinteilige Wohnbebauung und vereinzelte gewerbliche Nutzungen befinden. Für diesen westlichen Bereich soll trotz überwiegend geschützten Bausubstanz eine städtebauliche Idee für eine Weiterentwicklung gesucht werden, insbesondere da das gesamte Quartier durch den Ausbau des S-Bahnnetzes und von weiteren öffentlichen Verkehrsinfrastrukturen an Bedeutung gewinnen wird.

Vorgehen: Aus den Erkenntnissen einer vertiefenden Gebietsanalyse und den eigenen Eindrücken aus der Begehung wurde unter Berücksichtigung zukünftiger Herausforderungen und Trends ein Leitbild entwickelt. Das Leitbild besteht aus Leitsätzen zu den Themen Siedlung, Freiraum und Verkehr und entsprechenden Zielen.

Aus dem Leitbild wurden Teilkonzepte entwickelt, welche die Themen verorten. Aus den Konzepten wurde wiederum ein städtebaulicher Entwurf entwickelt, der eine stadträumliche Vorstellung mittels Geschossigkeiten, Wohn- und Arbeitsformen, Wegverbindungen etc. aufzeigt. Die Vertiefung des neu geschaffenen Schildplatzes zeigt, wie die Situation östlich des Bahnhofs in Zukunft aussehen könnte. Abschliessend wurde die raumplanerische Umsetzung betrachtet und aufgezeigt, wie eine solche Arealentwicklung rechtlich verankert werden kann.

Ergebnis: Die erarbeitete Arealentwicklung St. Johann West zeigt eine Möglichkeit auf, wie sich das Gebiet stadträumlich entwickeln kann und verdeutlicht die Chancen der westlichen Bahnhofsseite. Der bedeutendste Eingriff ist die Neubebauung entlang der Gleise, die vor allem mit modernen Wohnformen und vereinzelten unterschiedlichen Arbeitsstätten zeigt, was ein solch zentrales Gebiet auszeichnen kann. Neben der Neubebauung werden neue Verbindungen und Anknüpfungspunkte an bestehende Siedlungsstrukturen geschaffen, die nicht nur die beiden Ebenen im Perimeter, sondern auch über den Gleisraum hinaus nach Osten verbinden. Die vorhandenen grossen Grünflächen im Quartier werden mit der Neuentwicklung in Beziehung gebracht. Darüber hinaus gewinnt das Gebiet eine Vielzahl attraktiver Aufenthalts- und Begegnungspunkte.

Referent

Prof. Philipp Krass

Korreferent

Han Van de Wetering,
Van de Wetering Atelier
für Städtebau GmbH,
Zürich, ZH

Themengebiet
Städtebau

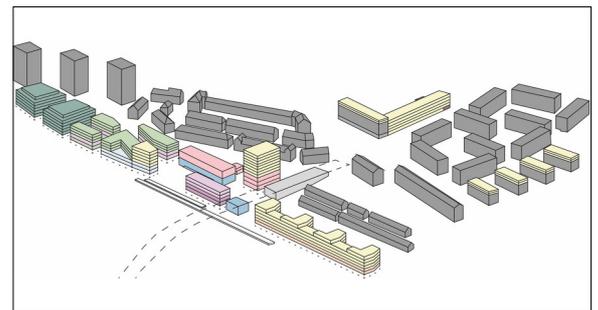
Schema Konzept (heute und zukünftig)

Kartengrundlage: Geodaten (AV) Kanton Basel-Stadt



Wohn- und Arbeitsformen

Darstellungsgrundlage: swisstopo, swissBUILDINGS3D



Situationsplan

Kartengrundlage: Geodaten (AV) Kanton Basel-Stadt

